

Ökumenische Starthilfe Grohn

Jahresbericht 2018

In der Ökumenischen Starthilfe Grohn waren im Jahr 2018 ehrenamtlich 40 Personen mit unterschiedlichem Zeitaufwand tätig. Das ermöglichte uns folgende Aktivitäten:

Unser Laden in der Lerchenstraße 14 war an 90 Tagen durchschnittlich 3 Stunden für die Ausgabe der Spenden geöffnet. In dieser Zeit konnten sich geflüchtete Menschen mit Kleidung für Erwachsene und Kinder, Bettwäsche, Handtüchern, Hausrat, Elektroartikeln, Spielzeug und vielen anderen Dingen wie Dekorationsdingen, Gardinen und Kleinmöbeln versorgen. Der Besuch ist kostenfrei, aber für jede Person nur einmal im Monat möglich. Nach unseren Aufzeichnungen besuchten uns insgesamt 2963 erwachsene Personen, 968 Männer und 1995 Frauen. Kinder zählen zwar auch zu unseren Besuchern, sind jedoch in diesen Zahlen nicht aufgeführt. Unsere Besucher haben 33 verschiedene Nationalitäten! Kreativität bei der Verständigung ist dabei notwendig.

Zweimal in der Woche, im vergangenen Jahr an 88 Tagen, können im Laden Spenden abgegeben werden. Diese müssen gesichtet und eingeräumt werden. Zu dieser Tätigkeit treffen sich meist vier bis sechs Helferinnen und Helfer. Darüber hinaus vereinbaren wir mindestens einmal in der Woche nach telefonischer Verabredung auch Termine zur Spendenannahme außerhalb dieser Zeit.

Die Annahme und Weitergabe von Möbeln ist ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit. Im letzten Jahr haben wir an 217 Tagen Möbel bei Spendern abgeholt und an Menschen, die aus den Sammelunterkünften eine eigene Wohnung beziehen konnten, abgegeben. In der Regel fahren wir mit dem Sprinter und dem gemeindeeigenen VW-Bus. Unterstützt werden wir dabei von vielen Geflüchteten. Ohne deren Bereitschaft, uns und den Empfängern zu helfen, oft auch kurzfristig, könnten wir diese Arbeit nicht leisten.

Mit der Annahme und Weitergabe der Möbel leisten wir auch einen nicht zu unterschätzenden Dienst an den Spendern. Die Menschen begrüßen es, wenn

Ökumenische Starthilfe Grohn

sie bei uns gut erhaltenene, aber für sie überflüssig gewordene Möbel sinnvoll weitergeben können. Besonders ältere Menschen freuen sich über unseren Einsatz und viele Einzelspenden sind Folge dieser Dienstleistung.

An den 217 Tagen haben wir mit dem Sprinter 11.906 km zurückgelegt, mit dem VW Bus sind wir 10.966 km gefahren. Nicht berücksichtigt sind die vielen Fahrten mit privaten PKW's.

Besonders gefreut haben wir uns über die Kooperation mit der Oberschule Lerchenstraße. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe haben im Frühjahr unser Domizil innen und außen verschönert. Die finanziellen Mittel für die Neugestaltung der Fenster haben sie eigenständig durch Sammelaktionen aufgebracht. Daneben helfen uns einmal in der Woche mehrere Schüler unter Anleitung einer Lehrkraft beim Sortieren, Aufräumen und Reinigen des Ladens. Geplant sind weitere Aktivitäten der Schüler zur Integration Gleichaltriger.

Einmal jährlich, seit 2015, unterstützt uns eine Gruppe junger Menschen von der Fachoberschule Blumenthal. 2018 haben sie uns beim Auflösen unseres ehemaligen Lagers in der Friedrich-Humbert-Straße geholfen.

Ohne die vielen Spenden und die Unterstützung der Kirchengemeinde wäre unsere Arbeit nicht möglich gewesen.

Sybille Vollmer

